



# Nicaragua zwischen Emanzipation und Autoritarismus

**Film- und Diskussionsabend mit Dieter Müller, Leiter des Mittelamerika-Büros von medico international in Managua**

Seit 3 Jahrzehnten gehört Nicaragua zu den wichtigen Projektregionen von Solidaritätsinitiativen und Hilfsorganisationen. medico international, den Nicaragua Verein Hamburg und el rojito vereint bei der traditionsreichen Unterstützung von einheimischen Projektpartnern der emanzipative Ansatz mit dem Anspruch, in den unterschiedlichen Projekten nachhaltige Veränderungen für die Ausgeschlossenen zu bewirken.

Doch die Bedingungen für eine solche Arbeit, die auf Veränderung der Ausgrenzungsstrukturen setzt, sind in den vergangenen Jahren der neoliberalen Ökonomie und Politik in Nicaragua immer schwieriger geworden. Die soziale Kluft zwischen Arm und Reich hat sich erheblich vertieft. Seit über zwei Jahren ist die FSLN (Sandinistische Front für die Nationale Befreiung) erneut an der Regierung. Daniel Ortega steht jedoch zunehmend in der Kritik, das soziale Projekt der Sandinisten zugunsten eines machterhaltenden Klientelismus weitestgehend aufgegeben zu haben.

Nach einer kurzen filmischen Reise durch die Geschichte von medico-Projekten in Nicaragua informiert Dieter Müller über die aktuelle politische Lage unter der Ortega-Regierung und deren Bedeutung für die Arbeit der einheimischen und internationalen Nicht-Regierungsorganisationen.

**Mittwoch, 10. Juni 2009, 19:30 Uhr**  
**Werkstatt 3, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg**  
**(S-Bahn Hamburg-Altona)**

**Die Veranstaltung ist eine Kooperation von:**

el rojito – Kaffee aus alternativem Handel

medico international e.V.

Nicaragua Verein Hamburg e.V.

Werkstatt 3 – Dritte Welt Zentrum Hamburg



**medico international**

www.medico.de

Tel. 069 / 944 38-0